



Mit Stolz präsentiert der SRC-Köln seine Ferrari-Challenge nun im FÜNFTEN JAHR. Früh schon wurden die Tore am 3ten März geöffnet. Es strömten viele gut gelaunte Slotracer herein und sorgten direkt für beste Stimmung! Neben großem "HALLO", wilden Spekulationen, wer wohl ganz vorne mitfahren würde, mussten sich einige noch um die Feinabstimmung der Einsatzwagen kümmern. Da wurde geschraubt, geölt, geschliffen oder noch fix die neusten Setup-Tips ausgetauscht und Gaststarter bei Bedarf mit einem Einsatzwagen versorgt. Da dem ersten Lauf der Saison traditionell ein Qualifying vorausgeht, wurde zeitig die Wagenabnahme angesetzt. Die Startreihenfolge des Qualifying wurde via Zufall ermittelt und jeder hatte 30 Sekunden Zeit seine Bestzeit zu zeigen.



Starke Gaststarter in der ersten Gruppe; Rene Börger konnte sich auf Anhieb mit F40-Leihwagen für die Top-Gruppe qualifizieren. Im Rennen dann musste er abreißen lassen, aber für die Zukunft wird er bestimmt nachlegen! Christian Schnitzler fuhr vom Start weg fett Attacke, aber der Motor hatte nicht die Klasse des Fahrers. Mit kapitälem Motorschaden blieb der Enzo liegen!!! Sehr ärgerlich, aber mit Christian ist auch beim nächsten Lauf wieder zu rechnen... Ditmar setzte auf seinen rennerprobten F40 und fuhr entspannt mit 221,58 Runden auf Platz 9. Hans Q-Faktor spulte mal wieder wie ein Uhrwerk seine Runden ab: 224,58/Platz 5. Nezh setzte zum Saisonstart auf Enzo, dieser hielt gut und gutes Fahren wird mit 228,27 Runden und Platz 3 belohnt. Uli hatte bis kurz vor der Wagenabnahme am brandneuen GT4 BB geschraubt. Dieser lag zwar offensichtlich gut, aber Thomas beklagte den mangelnden Vortrieb des Motors; 229,75 Runden und Platz 2 - damit ist man im Hause Nötzel noch nicht zufrieden!



In der zweiten Gruppe holte sich Udo souverän auf seinem F40 mit 231,66 Runden den Sieg. Der Mann ist gut in Form! Trotz Spoilermodifikation im laufenden Rennen wird Andreas Hammers mit guten 226,05R. 4ter, womit er nicht unzufrieden schien ;-). Peter Manthei beklagte sich über seine Reifen, aber prügelte seinen Panther immerhin 223,98R. auf Platz 7. Thomas Strässer setzte diesmal noch auf seinen alten F40 und drehte in seiner typisch ruhigen Art mal eben 222,70R. und landete auf Platz 8. Beim Gruppe-C-Rennen am 17 wird er mehr wollen! Frank zeigte mal wieder ganz großen Sportsgeist und fuhr trotz ambulanter Ritzelreperatur noch 180 Runden ein! Tommys Kuh flog nicht wie gewünscht, aber das Kronrad hielt; magere 212,61/Pl.16.



Schon auf der ersten Spur verzeichnete die 3te Gruppe Opfer; Marcus erlitt einen Totalschaden und Bea stellte ihren brandneuen Enzo wenig später auch ab! Denkt dran, diese Saison gibts ZWEI Streichergebnisse! Auch mit Caros Material lief es nicht wirklich gut. Nach Wagenwechsel lief es ein wenig besser, aber dieser brachte ihr auch 15 Strafrunden ein; 200,85R./Pl.20 nach Strafabzug. Ralf war bis zur abschließenden Spur 1 richtig gut unterwegs, aber fuhr auf dieser so heftig auf Angriff, dass er hier ein paar Plätze verlor; 216,05R./Pl.11. Thomas Pluta flog mal wieder jobbedingt kurz vor Startbeginn ein, aber spulte mit Ruhe und Übersicht routinierte 215,85 Runden und Platz 12 ein. Diese Saison führte uns Roger sogar einen Einsatzwagen mit Decals vor! Nun ist es noch schöner anzusehen, wenn der schnelle Roger nach vorne fährt; Platz 6 mit guten 224,43 Runden.



Die vierte Gruppe wurde gekennzeichnet durch schlappe Motoren, rutschige Reifen und sehr guter Laune. Bei Grandseigneur Mani Stork hatte man den Eindruck, er fahre auf Planreifen. Trotz unübersehbarer Gripprobleme fuhr er mit großem Engagement Platz 10 mit 221,38 Runden ein! Stefan spulte auf seinem Enzo in aller Seelenruhe sein Programm ab und erntete Platz 14 / 214,30 R. vor Klaus (213,58 R. / Pl.15), der nach wie vor auf seinen schmalen F50 schwört ;-). Birgits Enzo lag zwar gut, aber der Motor wird mit Sicherheit vor dem nächsten Rennen in Rente geschickt. Mit Platz 17/208,69 Runden war Sie nicht sonderlich zufrieden aber Spaß hat es ihr trotzdem gemacht :-). Auch Manuelas F40 schien ein etwas vortriebschwaches Herz zu haben (205,66 R./Pl.18), was aber ihre gute Laune nicht verdarb. Der Zeremonienmeister des Frohsinns war endlich mal wieder am Start! Wacker pilotierte Don Alfredo seinen Einsatzwagen 201,78 Runden lang über die Spuren und hätte dabei am liebsten noch ein paar Witze zum besten gegeben ;-). Mit einem unterlegenen Auto und ohne Streckenkenntnisse trat Michael Moes aus Oberberg an. Mit 15er Socken und ein wenig Trainig wird alles gut, wetten?



Der SRC-Köln bedankt sich bei allen Teilnehmern und hofft, euch alle wieder zum Gruppe-C Auftakt am 17.3. an gleicher Stelle begrüßen zu dürfen - das wird bestimmt wieder gut und spannend! B&T.E

**Nächster Lauf der Ferrari-Challenge ist am 7 April!!!**